



3.

Europäisches

# FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden – für Alt & Jung

**Frankfurt am Main**

25. – 27. Juni 2012



**Heidelberg**

26. – 28. Juni 2012



**Hanau**

27. – 29. Juni 2012



**Hanauer**  
Seniorenbüro

Die beste *Alternative.* 



# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Alle Kinos sind für Rollstuhlfahrer uneingeschränkt zugänglich

## Frankfurt am Main

**Veranstalter:** Amt für Gesundheit

Festivalorganisation: Matthias Roos und Marie-Luise Suhr

Tel.: 069 212-34502/ -33630; E-Mail: marie-luise.suhr@stadt-frankfurt.de

[www.frankfurt.de/gesundheits-im-alter](http://www.frankfurt.de/gesundheits-im-alter)

**Kino:** CineStar Metropolis

Eschenheimer Anlage 40 | 60318 Frankfurt a.M.

[www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

Kartenreservierung: Tel.: 069 212-34502/ -33630

Eintrittspreis: 6,50 €, Sonderpreise für Schulvorstellungen

Von 14.00 – 17.00 Uhr gibt es ein Kino-Café

## Heidelberg

**Veranstalter:** GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH

Festivalorganisation: Inge Mauerer-Klesel und Jutta Freimuth

Tel.: 06221-616 723, E-Mail: freimuth@gloria-kamera-kinos.de

**Kino:** Die Kamera

Brückenstr. 26 | 69120 Heidelberg

[www.gloria-kamera-kinos.de](http://www.gloria-kamera-kinos.de)

Kartenreservierung: Tel.: 06221 - 40 98 02

Eintrittspreis: 6 €, Schüler bei Schulvorstellung: 4 €

## Hanau

**Veranstalter:** Seniorenbüro Stadt Hanau

Festivalorganisation: Karin Dunkel und Michael Stegmann

Tel: 06181 - 66 820 50, E-Mail: karin.dunkel@hanau.de

[www.senioren-hanau.de](http://www.senioren-hanau.de)

**Kino:** Kinopolis

Am Steinheimer Tor 17 | 63450 Hanau

[www.kinopolis.de/hu](http://www.kinopolis.de/hu)

Kartenreservierung: Tel. 06181 - 42 82 53

Eintrittspreis: 5 €, Schüler bei Schulvorstellung: 4 €

Von 13.30 Uhr – 17.00 Uhr gibt es ein Kino-Café

## Mediengerontologische Expertise & Festivalorganisation

Dr. Michael Doh, Psychologische Altersforschung, Psychologisches Institut, Universität Heidelberg

## GRUSSWORT von den Veranstaltern

Das „Europäische Filmfestival der Generationen“ begrüßt Sie herzlich zur dritten Ausgabe. Zwischen dem 25. und 29. Juni gastiert das Festival in Frankfurt am Main, Heidelberg und erstmals auch in Hanau. Denn als weiteren Mitveranstalter hat das Festival das Seniorenbüro Hanau und das Kinopolis hinzubekommen. Diese regionale Ausweitung ist eine schöne Weiterentwicklung des Festivals, zumal die Zuschauerresonanz – besonders in Frankfurt im CineStar – stark angestiegen ist. Und auch in Heidelberg gewinnt das Festival an Attraktivität durch den Umzug in das zentral gelegene Kino „Die Kamera“ – einer aktuellen Studie zufolge gilt es als das beliebteste Kino unter den Senioren und Seniorinnen in Heidelberg.

Am bewährten Konzept wird festgehalten: Aktuelle Filme aus Europa über das Alter und das Älterwerden auf die Leinwand zu bringen. Und gemeinsam mit Alt und Jung über die Filme zu diskutieren, angeleitet von Experten aus der Altersforschung und Alterspraxis sowie Filmgästen wie Regisseuren und Schauspielern.

Anhand von acht Spiel- und Dokumentarfilmen und einem speziellen Kurzfilmprogramm wollen wir die individuelle und kulturelle Vielschichtigkeit des Alter(n)s aufzeigen und Entwicklung als einen lebenslangen Prozess erfahrbar machen. „Gutes“ Altern bedeutet nicht nur Gewinn und Freiheit im Alter, sondern auch das Annehmen und Auseinandersetzen mit Verlusten und Einschränkungen. Das Festivalprogramm bietet hierzu einen bunten Strauß an Protagonisten, die sich im Alter neu orientieren und neue Ziele stecken, dabei Konflikte und Herausforderungen zu bewältigen versuchen, gewohnte Lebensmuster aufgeben und sich mit Fremdem auseinandersetzen – und sich letztlich persönlich weiterentwickeln.

*Wir würden uns freuen, Sie bei unserem Festival begrüßen zu dürfen!*

Dr. Michael Doh

Psychologische Altersforschung

Psychologisches Institut, Universität Heidelberg

Inge Mauerer-Klesel und Jutta Freimuth

GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH, Heidelberg

Matthias Roos und Marie-Luise Suhr

Amt für Gesundheit, Frankfurt am Main

Karin Dunkel und Michael Stegmann

Seniorenbüro Stadt Hanau

## GRUSSWORT von der Schirmherrin



Liebe Jugend von gestern und vorgestern,  
Liebe Seniorinnen und Senioren von morgen und übermorgen!

Schon zum dritten Mal jährt sich das Filmfestival der Generationen, das wir diesmal nicht nur in Frankfurt und Heidelberg begehen, sondern auch in Hanau.

Wir laden Sie alle ein, sich gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen, aller Generationen, diese Filme anzuschauen und darüber zu diskutieren.

Sie zeigen eine bunte Vielfalt von Altersbildern, von unterschiedlichen Altersformen, geprägt durch die eigene lebenslange Entwicklung, durch zeitgeschichtliche Einflüsse, durch ganz persönliche Erfahrungen, durch Menschen, denen man in seinem Leben begegnete. Verluste und Einschränkungen, die das Alter dem einen der anderen mit sich bringt, werden gemeistert, indem man nicht nur sieht, was man nicht mehr kann, nicht mehr so gut, so perfekt kann, sondern indem man fragt, was man noch kann, was man vielleicht sogar besser kann als früher. Viele Beispiele machen deutlich, dass Altern gelingt, wenn man die noch verbliebenen Chancen nutzt und auch den Mut hat, etwas Neues zu wagen. Auch im Alter kann man sein Leben noch einmal vollkommen neu ordnen, neue Freunde finden. Die Filme machen geradezu neugierig auf das Älterwerden!

Doch Einschränkungen gibt es nicht nur im Alter; auch „Menschen in den besten Jahren“ können Schicksalsschläge, Krankheiten, Partnerprobleme treffen, die herausfordern, die Umbrüche bedeuten. Wie man diesen begegnet, wie diese in den verschiedenen Lebenssituationen gemeistert werden, ist eindrucksvoll dargestellt.

Die ausgewählten, äußerst interessanten Filme sprechen Jung und Alt an, regen zum Nachdenken und zur Diskussionen an, fördern gegenseitiges Verständnis, verändern vielleicht sogar die Sicht auf das Älterwerden und Altern und machen Mut.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können!

Wir laden Sie alle ein, sich gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen, aller Generationen, diese Filme anzuschauen und darüber zu diskutieren.

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr  
Bundesministerin a.D.

Vorsitzende der BAGSO und Schirmherrin des Festivals



# UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN?

„Savoir vivre“ im Alter - Eine französische Alten-WG



Regie: Stéphane Robelin

Frankreich/Deutschland, 2011, 96 Min.

Darsteller: Guy Bedos, Géraldine Chaplin, Jane Fonda, Claude Rich, Pierre Richard, Daniel Brühl

Fünf langjährige Freunde, fünf Charaktere, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Claude: der ewige Liebhaber. Annie und Jean: Sie bürgerlich und angepasst, er immer noch politischer Aktivist. Und Jeanne und Albert: Die Feministin und der Bonvivant. Trotz aller Gebrechen und Tücken, die mit dem Alter einhergehen, fühlen sich die fünf noch ganz vital und voller Energie. Um dem Altersheim zu entgehen, entwickeln sie einen kühnen Plan. Sie werden zusammenziehen und unter einem Dach gemeinsam den Rest ihres Lebens verbringen. Um das Miteinander in der Wohngemeinschaft leichter zu gestalten,

heuert Jeanne den jungen Ethnologie-Studenten Dirk an, dessen Anwesenheit verborgene Wünsche und bislang streng gehütete Geheimnisse an den Tag bringt ...

Die französische Lebenskunst des Älterwerdens, getragen von einem Ensemble großartiger Schauspieler.

Vorführungen zum Eröffnungsfilm (s. S. 17):

**Frankfurt am Main:** In Kooperation mit dem Arbeitskreis Demenz und den Aktionstagen „Kopfkarsuell“ in Frankfurt am Main

Mo, 25. Juni, 19.00 Uhr

**Heidelberg:** In Kooperation mit Diakonische Hausgemeinschaften e.V. / Mehrgenerationenhaus Heidelberg, Moderation: Dipl.-Gerontologe Derek Cofie-Nunoo, generation.hd

Di, 26. Juni, 17.30 Uhr

**Hanau:** In Kooperation mit Zusammen(h)alt e.V., Hanau

Mi, 27. Juni, 14.30 Uhr

# TANZ MIT DER ZEIT

Eine ästhetische Reflexion über das Altern



Regie: Trevor Peters

Deutschland, 2007, 103 Min.

Tänzer: Ursula Cain, Christa Franze, Horst Dittmann,  
Siegfried Prölß

Die Karrieren im klassischen Ballett enden früh, spätestens Mitte 30. Doch vier ehemalige professionelle Tänzerinnen und Tänzer, die mittlerweile alle auf die 80 zustreben, haben die Aufforderung der Choreographin Heike Hennig

zu einem erneuten Tanz angenommen und sind auf die Bühne zurückgekehrt. „Tanz mit der Zeit“ von Trevor Peters zeigt das außergewöhnliche Ergebnis auf der Bühne der Oper Leipzig, wo sie einst führende Mitglieder des Ensembles waren. Sie tanzen ihre Lebensgeschichten, die der Film abseits der Bühne nachzeichnet, und uns Ursula, Christa, Siegfried und Horst als lebhaftere Persönlichkeiten näher bringt - alle durchlebten Zeiten größter Umbrüche und sozialer Veränderungen des letzten Jahrhunderts in Deutschland. Eine bewegende Dokumentation und kreative Reflexion über das Altern, über körperliche Verluste und persönliche Reifung, die das Herz berührt.

Vorführungen:

**Frankfurt am Main:** *In Kooperation mit dem Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V.,*

*Moderation: Peter Gehweiler, Fachbereich freiwilliges Engagement und Seniorenreisen*

Di, 26. Juni, 15.00 Uhr

In Anwesenheit der Choreographin Heike Hennig

**Heidelberg:** *In Kooperation mit dem Amt für Soziales und Senioren, Stadt Heidelberg, Moderation: Hilde Gähthje*

Mi, 27. Juni, 14.00 Uhr

In Anwesenheit der Choreographin Heike Hennig

Sondervorführung: *(Eintritt frei!)*

15.30 Uhr im Augustinum Heidelberg (Emmertsgrund, Jaspersstr. 2)

**Hanau:** *In Kooperation mit der Ballettschule Bladin, Hanau*

Mi, 27. Juni, 17.00 Uhr

# DREI VIERTEL MOND

Älterer Taxifahrer auf der Reise in die Fremde und zu sich selbst



Regie: Christian Zübert

Deutschland, 2011, 94 Min.

Darsteller: Elmar Wepper, Mercan Türkoğlu, Ivan Anderson, Özay Fecht

Hartmut Mackowiak steht unter Schock. Seine Frau verlässt ihn nach 30 Ehejahren für einen anderen Mann. Plötzlich muss er sein Leben noch einmal vollkommen neu ordnen und dabei hat der mürrische Taxifahrer doch am liebsten seine Ruhe und verschanzt sich hinter einem Panzer aus Vorurteilen, Selbstgenügsamkeit und skeptischer Ablehnung gegenüber allem Fremden und Neuen. Da passt es ihm auch gar nicht, dass plötzlich die 6-jährige Hayat mutterseelenallein in seinem Taxi auftaucht, kein Deutsch spricht und nun auf seine Hilfe angewiesen ist. Alle Versuche, sie los zu

werden, scheitern. Und so macht er sich schließlich auf die Suche nach Hayats Mutter. Es beginnt eine Reise in die Fremde und zu sich selbst ...

Liebevoll unterhaltsame Erzählung über einen stoischen älteren Mann, dem durch ein türkisches Mädchen das Herz geöffnet wird.

Vorführungen:

**Frankfurt am Main:** *In Kooperation mit dem Amt für Multikulturelle Angelegenheiten (AMKA) der Stadt*

*Frankfurt am Main*

**Di, 26. Juni, 17.00 Uhr**

**Heidelberg:** *In Kooperation mit dem Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie am Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum (Heidelberg), Moderation: Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde*

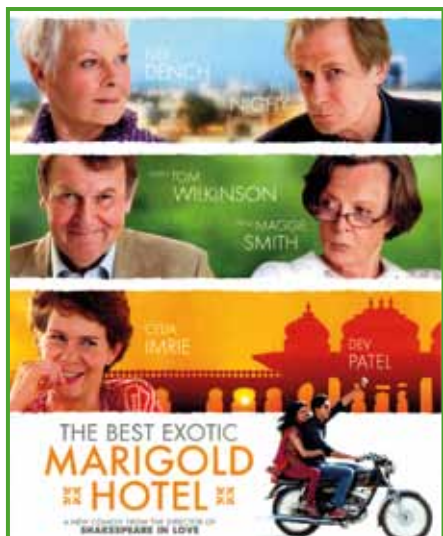
**Mi, 27. Juni, 17.00 Uhr**

**Hanau:** *In Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Süd-Ost, Hanau*

**Do, 28. Juni, 17.00 Uhr**

# BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL

Vom Auswandern im Alter in eine fremde Kultur



Regie: John Madden

Großbritannien, 2011, 124 Min.

Darsteller: Judi Dench, Bill Nighy, Maggie Smith, Tom Wilkinson

Sieben englische Pensionäre reisen aus den unterschiedlichsten Gründen nach Indien, um dort den Lebensabend zu verbringen. Als sie im „Best Exotic Marigold Hotel“ eintreffen, erwartet sie eine böse Überraschung. Ihr als luxuriös angepriesenes Hotel entpuppt sich als etwas heruntergekommenes Entwicklungsprojekt, in dem der junge indische Hotelleiter seine ersten Gäste überhaupt begrüßt. Schon hier lernen die gereiften Emigranten, sich an die Gegebenheiten anzupassen und ein Land zu entdecken, das Chaos und Hektik, aber auch ungewohnte

Erfahrungen und Chancen auf Erneuerung bietet.

Ein charmant-vergnüglicher Film mit einem liebenswert-optimistischen Grundton über Altern in der Fremde, Dialog zwischen den Generationen sowie über Entwicklungsgewinne und -verluste im Alter.

Vorführungen:

**Frankfurt am Main:** In Kooperation mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt a. M.  
Di, 26. Juni, 19.00 Uhr

**Heidelberg:** In Kooperation mit dem Amt für Soziales und Senioren, Stadt Heidelberg, Moderation: Hilde Gähje  
Do, 28. Juni, 19.30 Uhr

**Hanau:** In Kooperation mit der Stabsstelle Demografie, Stadt Hanau, Moderation: Dipl.-Päd. Lothar Hain  
Fr, 29. Juni, 17.00 Uhr



# CRASHKURS

eine Rentnerin wehrt sich

Regie: Anika Wangard

Deutschland, 2012, 80 Min.

Darsteller: Monika Lennartz, Ulrich  
Voß, Winnie Böwe, Evelyn Meyka



Crashkurs basiert auf einer wahren und sehr aktuellen Geschichte - ein Rentner-Ehepaar verliert durch die Finanzkrise seine gesamten Ersparnisse. Eva Meyenburg entscheidet sich nach und nach für den Widerstand gegen die Verantwortungslosigkeit der Banken. Ihr Mann Alexander genoss bis dahin seinen „Ruhestand“ und steht dem steigenden Aktionismus seiner Frau skeptisch gegenüber. So wird ihre langjährige Beziehung auf eine ernsthafte Probe gestellt, bei der letztlich Alexander Stellung beziehen muss, zu sich, seiner Frau und zum Kampf für eine gerechte Sache.

Die Regisseurin verpackt in ihrem Debütfilm ein aktuell brisantes Thema mit einer dynamischen Beziehungsgeschichte eines älteren Ehepaars, das sich nochmals neu finden muss. Unterhaltsam erzählt und exzellent gespielt, allen voran von der Hauptdarstellerin Monika Lennartz.

Vorführungen:

**Heidelberg:** In Kooperation mit dem Institut für Gerontologie, Moderation: Diplom-Pflegepädagogin (FH)

Gabriele Ensink

**Di, 26. Juni, 19.30 Uhr**

In Anwesenheit der Hauptdarstellerin Monika Lennartz

**Frankfurt am Main:** In Kooperation mit der Evangelischen Stadtkirchenarbeit St. Katharinen, Moderation:

Pfr. Werner Schneider-Quindeau

**Mi, 27. Juni, 15.00 Uhr**

In Anwesenheit der Hauptdarstellerin Monika Lennartz

# ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Komödie über Respekt und Würde in der Pflege



Regie: Olivier Nakache und Éric Toledano

Frankreich, 2011, 110 Min.

Darsteller: François Cluzet, Omar Sy, Anne Le Ny

Der arbeitslose und frisch aus dem Knast entlassene Driss bewirbt sich pro forma als Pfleger beim querschnittsgelähmten reichen Erben Philippe, um den Stempel für die Arbeitslosenunterstützung zu bekommen. Gegen jede Vernunft engagiert ihn der reiche Aristokrat, weil er spürt, dass dieser farbige Junge aus der Banlieue ihm

nicht mit Mitleid begegnet. Statt mit dem Behindertenauto düsen die beiden bald mit dem Maserati durch Paris, rauchen Joints, laden auch schon mal zu einer Orgie „mit roten Ohren“ ein. Beide respektieren sich, und Philippe gewinnt neue Kraft für das, was ihm vom Leben bleibt.

Eine warmherzige Komödie über eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen Pfleger und Pflgendem, getragen von gegenseitigem Respekt, Achtung und Aufgeschlossenheit. Der Film basiert auf einer authentischen Geschichte und avancierte in Frankreich und Deutschland zum größten Kinohit des Jahres.

Vorführungen:

**Frankfurt am Main:** *In Kooperation mit dem Bürgerinstitut Frankfurt am Main*

**Mi, 26. Juni, 10.30 Uhr**

**Heidelberg:** *Kooperation und Moderation: F+U Rhein-Main-Neckar, Altenpflegeschule Darmstadt und Heidelberg*

**Do, 28. Juni, 10.30 Uhr**

*In Kooperation mit der Akademie für Ältere, Heidelberg*

**Do, 28. Juni, 14.30 Uhr**

**Hanau:** *In Kooperation mit dem Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V., Gelnhausen und dem Projekt „Jung hilft*

*Alt“; Seniorenbüro Stadt Hanau*

**Do, 28. Juni, 14.30 Uhr**

# HALT AUF FREIER STRECKE

Sterben – eine mutige Familiengeschichte

Regie: Andreas Dresen

Deutschland, 2011, 110 Min.

Darsteller: Steffi Kühnert, Milan Peschel, Talisa Lilli Lemke, Mika Nilson Seidel, Ursula Werner, Marie Rosa Tietjen, Otto Mellies



Der 40-jährige Frank hat einen Gehirntumor und nur noch wenige Monate zu leben, wie man ihm im Krankenhaus lapidar mitteilt. Er will die Zeit, die ihm bleibt, bei Frau und Kindern zu Hause verbringen, im erst kürzlich gebauten Häuschen am Stadtrand - eine emotionale Herausforderung für die ganze Familie. Seine Frau Simone kommt bei der Pflege an die Grenzen ihrer Kraft. Der achtjährige Sohn kümmert sich liebevoll um den Papa, der langsam die Beherrschung über seine körperlichen Funktionen und auch das Gedächtnis verliert. Die pubertierende Tochter flüchtet sich in den Sport.

Ein ergreifendes Familiendrama um einen Mann, der wegen eines Gehirntumors nur noch wenige Monate zu leben hat. Nach „Wolke 9“ erneut ein Meisterwerk von Andreas Dresen über ein tabuisiertes Thema – authentisch, ehrlich und würdevoll erzählt. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis 2012 als Bester Spielfilm und Beste Regie.

Vorführungen:

**Frankfurt am Main:** *In Kooperation mit dem Netzwerk Hospiz und Palliative Care Frankfurt am Main,*

*Moderation: Dr. Gerd-Roland Bergner, Amt für Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main*

**Do, 27. Juni, 17.00 Uhr**

**Heidelberg:** *In Kooperation mit Hospiz Luise, Heidelberg, Moderation: Frank Schöberl und Diplom-Gerontologin, Diplom-Pflegewirtin (FH) Esther Berkemer (Netzwerk Altersforschung)*

**Do, 28. Juni, 17.00 Uhr**

**Hanau:** *In Kooperation mit dem Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau, Moderation: Dr. Maria Haas-Weber und Pfarrer i. R. Karl Kleem*

**Fr, 29. Juni, 14.30 Uhr**

# THE CEMETERY CLUB

Portrait einer israelischen "Akademie der Älteren"



Regie: Tali Shemesh

Israel 2006, 90 Min., hebräische u. polnische Sprache mit dt. UT

Nationalfriedhof Mount Herzl in Israel. Jeden Samstagmorgen zieht eine Gruppe älterer Menschen an dem Grabstein des Wegbereiters des politischen Zionismus vorbei, um es sich unter dem Schatten einer ausladenden Kiefer bequem zu

machen. Die „Mount Herzl Academy“ tagt bei gemeinsamem Essen und lebhaften Diskussionen zu Gedichten und zeitgeschichtlichen Themen. Im Mittelpunkt der fünfjährigen filmischen Begleitung stehen Minya, die zurückhaltende Großmutter der Regisseurin, und Lena, deren dominante Schwägerin – zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein können und die das Schicksal des Holocausts doch fest aneinandergebunden hat.

Der Regisseurin gelingt ein ergreifendes, sehr persönliches und unerwartet humorvolles Portrait der Holocaust Generation. Dabei dokumentiert der Film sensibel die Annäherung an die eigene Familiengeschichte wie auch die Entwicklungsprozesse der alternden Mitglieder des „Cemetery Club“.

Vorführungen:

**Frankfurt am Main:** *In Kooperation mit dem Naxos Kino*

**Mi, 27. Juni, 19.00 Uhr**

**Heidelberg:** *Kooperation und Moderation: F+U Rhein-Main-Neckar, Altenpflegeschule Darmstadt und Heidelberg*

**Mi, 27. Juni, 10.30 Uhr**

*In Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde und der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg, Moderation:*

*Gemeinderabbiner Herr Pawelczyk-Kissin*

**Mi, 27. Juni, 19.30 Uhr**

# VIDEO DER GENERATIONEN I

Alt und Jung drehen gemeinsam Filme

Vorführung:

## Frankfurt am Main:

*In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), Moderation: Holger Twele*

**Di, 26. Juni, 10.30 Uhr – 13.00 Uhr**

Eintritt frei! Reservierung empfohlen (E-Mail: [marie-luise.suhr@stadt-frankfurt.de](mailto:marie-luise.suhr@stadt-frankfurt.de))

Geeignet für ca. 3.-6. Jahrgangsstufe aller Schularten.

Die Filmemacher sind zum Teil persönlich anwesend.

Im Mittelpunkt des vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) ausgetragenen Wettbewerbs „Video der Generationen“ steht die Begegnung zwischen Jung und Alt. Generationenübergreifende Medienprojekte bieten hierzu ideale Anknüpfungspunkte. Auch Kinder und Jugendliche sind an den gesellschaftlich wichtigen Themen Alter und Altern interessiert. Das liegt häufig an der Beziehung zu den eigenen Großeltern, die im familiären Zusammenhalt und für den emotionalen Rückhalt von besonderer Bedeutung sind. In dieser alltäglichen Begegnung zwischen Jung und Alt sind manchmal Vorurteile zu überwinden, vor allem aber wunderbare Entdeckungen und Erfahrungen zu machen – Spaßfaktor inklusive.



# VIDEO DER GENERATIONEN I

Alt und Jung drehen gemeinsam Filme

## **Oma und ich – Eine Zeitreise in die Vergangenheit**

Regie: Jakob Jasper Fliess, 14 Jahre und 89 Jahre, Hamburg, 3 Min.

Oma sitzt strickend in ihrem Lehnstuhl unter ihrer alten Uhr und erzählt von früher. Dieses Mal nimmt sie mich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Unsere Lebenswege verschmelzen miteinander und am Ende erzählt sie meine Geschichte.

## **Macht des Schicksals**

Regie: Jugendfilm e.V. (Klaus Weller), 10-15 und 82-86 Jahre, Hamburg, 10 Min.

Ein junges Mädchen hält die Begegnung mit einem gleichaltrigen Jungen für eine schicksalhafte Bestimmung der ewigen Liebe. Sie vertraut diesem Schicksal so sehr, dass sie ihre Adresse einem Luftballon anvertraut, den der Junge finden soll.

## **Daruma – Von der Sehnsucht, die keine Grenzen kennt**

Regie: Videogruppe Daruma, Pierre-Yves Dalka, 22 Jahre und 73 Jahre, Augsburg, 7 Min.

Ein junges Mädchen träumt von der Ferne. Eine alte Frau hat diesen Traum gelebt. Beide begegnen sich in einem Altersheim. Was als lästige Pflichtübung beginnt, wird zu einem Austausch mit dem Fremden und der Freude am Gemeinsamen.

## **Herz ist Trumpf**

Regie: Donndorffilm, Richard Lamprecht, 8-10 Jahre, 17 Jahre, 67-70 Jahre, Dresden, 19 Min.

Cordelia möchte ihrem herzkranken Opa helfen. Wie durch ein Wunder gerät sie in dessen Blutkreislauf und erforscht mit drei kleinen Blutkörperchen die wahren Ursachen von Opas Herzproblemen. Diese scheinen schlimmer als zunächst befürchtet.

## **„Action!“ – ohne Kamera**

Regie: Familie Giro, 50 Jahre, 9-19 Jahre und 70 Jahre, Göttingen, 14 Min.

Zwei Kindern ist langweilig. Da entdecken sie einen Flyer vom KJF mit der Ausschreibung für einen Filmwettbewerb. Da sie noch keine Kamera besitzen, müssen sie sich etwas einfallen lassen, um am Wettbewerb teilzunehmen.

# VIDEO DER GENERATIONEN II

Alt und Jung drehen gemeinsam Filme

Vorführung:

## **Hanau:**

*In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) sowie dem Kooperationsprojekt: Reportage jung trifft alt – Generationen im Gespräch, Jugendwerkstatt Hanau e.V., Medien- und Kompetenzzentrum Offenbach (MOK) und Seniorenbüro Hanau, Moderation: Holger Twele (KJF)*

**Do, 28 Juni, 10.30 Uhr – 13.00 Uhr, Kinopolis Hanau**

Eintritt frei! Reservierung empfohlen (E-Mail: [karin.dunkel@hanau.de](mailto:karin.dunkel@hanau.de)).

Geeignet für ca. 7-13. Jahrgangsstufe aller Schularten.

Die Filmemacher sind zum Teil persönlich anwesend.

Der bundesweite Wettbewerb „Video der Generationen“ bietet neben generationen-übergreifenden Medienprojekten auch jungen Filmemachern die Möglichkeit, sich filmisch mit den wichtigen Themen Alter und Altern in unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen. Drei herausragende Wettbewerbsbeiträge der letzten beiden Jahre zeugen von der Intensität und kreativen Vielfalt, in der dies geschieht. Nicht nur vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, sondern weit mehr noch in Bezug auf den erforderlichen Rückhalt in der Familie werden diese Themen für unsere Gesellschaft immer bedeutsamer. Auf diesem Weg sind Vorurteile zu überwinden und neue Perspektiven gewinnen.

# VIDEO DER GENERATIONEN II

Alt und Jung drehen gemeinsam Filme



## „Schlagkräftige 1,47“

Regie: Monika und Martina Plura, 24 Jahre und 90 Jahre, Hamburg, 7 Min.

Im Rahmen eines kleinen Wettbewerbs an der Filmhochschule waren Filmsequenzen mit zwei Kommissaren vorgegeben. Die Lücken mussten gefüllt werden – und niemand war dazu besser geeignet, als unsere 90-jährige Oma.



## Testfahrer

Regie: Florian Arndt, 19 Jahre und 69 Jahre, Mühlhausen, 24 Min.

Arthrose, Multiple Sklerose, Diabetes, Herzinfarkt und Krebs! Bei dieser Diagnose verliert man normalerweise seine Lebensfreude – nicht aber der 69-jährige Rollstuhlfahrer Volkmar Kirschbaum, der trotz alledem seinen Humor nicht verloren hat.



## Das Herz vergisst nicht

Regie: Ayla Yıldız, 20 Jahre, und Yasemin Markstein, 22 Jahre, Wuppertal, 56 Min.

Ein Film über das Leben mit Demenz in türkischstämmigen Familien aus dem Ruhrgebiet, in denen jeweils eine Frau an Demenz erkrankt ist. Sie werden zuhause von ihren Töchtern, Schwiegertöchtern und Enkelinnen gepflegt.



# ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNGEN

## Frankfurt am Main

Mo, 25. Juni 2012

Eröffnung im Kino „CineStar Metropolis“

18.00 Uhr Empfang in der Silver Lounge

18.30 Uhr Grußwort Prof. Dr. Ursula Lehr Bundesministerin a.D.,  
Vorsitzende der BAGSO und Schirmherrin des Festivals

19.00 Uhr Eröffnungsfilm „Und wenn wir alle zusammenziehen?“

## Heidelberg

Di, 26. Juni 2012

Eröffnung im Kino „Die Kamera“

17.00 Uhr Empfang und Begrüßung

17.30 Uhr Eröffnungsfilm „Und wenn wir alle zusammenziehen?“

## Hanau

Mi, 27. Juni 2012

Eröffnung im Kino „Kinopolis“

14.00 Uhr Grußwort Stadtrat Axel Weiss-Thiel

14.30 Uhr Eröffnungsfilm „Und wenn wir alle zusammenziehen?“

# RAHMENPROGRAMM

## Frankfurt am Main

Amt für Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main, Breite Gasse 28, 60313 Frankfurt am Main  
Eine vorherige Anmeldung bei den Veranstaltern ist erforderlich (Kontaktinformationen s. S. 2)

Mo, 27. Juni 11.00 – 15.00 Uhr

### **Experten-Workshop: Filme über das Älterwerden – am Beispiel des Bundeswettbewerbs „Video der Generationen“**

Der Workshop richtet sich an Fachleute aus dem In- und Ausland und wird in englischer Sprache gehalten.

Der in Deutschland einzigartige Wettbewerb wurde bereits 1998 ins Leben gerufen und wird jährlich vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) durchgeführt. Im Zentrum des Wettbewerbs für die Altersgruppen bis 25 Jahre und ab 50 Jahre stehen intergenerative Medienprojekte, die den Dialog zwischen Jung und Alt unterstützen.

Anhand ausgewählter Beispiele von Wettbewerbsbeiträgen der letzten Jahre (leider nur in deutscher Fassung verfügbar) wird nicht nur das breite Themenspektrum verdeutlicht, sondern werden auch die besonderen Chancen und Perspektiven der intergenerativen Medienarbeit aufgezeigt. Die Erfahrungen der anwesenden Experten aus anderen Ländern werden dabei ebenfalls einbezogen und diskutiert.

Referent: Holger Twele (Filmpublizist)

## Heidelberg

Augustinum Heidelberg, Theatersaal, Jaspersstraße 2, 69126 Heidelberg

Mi, 27. Juni, 10.00 – 12.00 Uhr

### **Tanz- und Bewegungsworkshop: Tanz mit Deiner Zeit**

Im Workshop wird nach einem angenehmen Aufwärmtraining Tanz und Bewegung angeboten. Berührungen und Partnerarbeit spielen eine Rolle. So werden neue Ressourcen des Körpers entdeckt und das Spektrum der Improvisationsmöglichkeiten vergrößert. Die Teilnehmer erlangen die Fähigkeit, innere Bilder in Bewegung umzusetzen und in Dynamik, Zeit und Raum zu variieren. Kürzere eigene Soli und Duette entstehen, die in eine leichte, wunderbare Tanzsprache übersetzt werden, Freude und Anmut in einen ausdrucksvollen Tanz des Lebens mündet.

Der Workshop ist offen für alle, die sich gern mit und in Gemeinschaft bewegen, ohne Alters- oder andere Vorbedingungen. Auch externe Personen sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Leitung: Choreographin, Regisseurin Heike Hennig, Leipzig

Anmeldung erbeten bei Max Hilker: 06221 – 388 803. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 25 Personen

Mi, 27. Juni, 15.30 Uhr

Filmveranstaltung, Eintritt frei

**Tanz mit der Zeit** (Informationen zum Film, s. S. 6)

Die Choreographin Heike Hennig ist im Anschluss an den Film anwesend.

# KOOPERATIONSPARTNER



KONTRASTFILM



RUPRECHT-KARLS-  
UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG



Akademie für Ältere  
Heidelberg

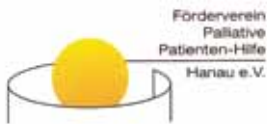
FRANKFURTER VERBAND  
für Alten- und Behindertenhilfe e.V.



UniversitätsKlinikum Heidelberg



Rhein-Main-Neckar gGmbH  
Schulen | Hochschulen | Akademien



Mehr  
Generationen  
Haus Heidelberg



Europäisches Jahr für aktives Altern  
und Solidarität zwischen den Generationen 2012



# Sichere ZukunftsPlanung

Bastian Hagen,  
Zweigstellenleiter

„Mehr Lebensqualität für später“



HEIDELBERGER VOLKSBANK

MehrBank

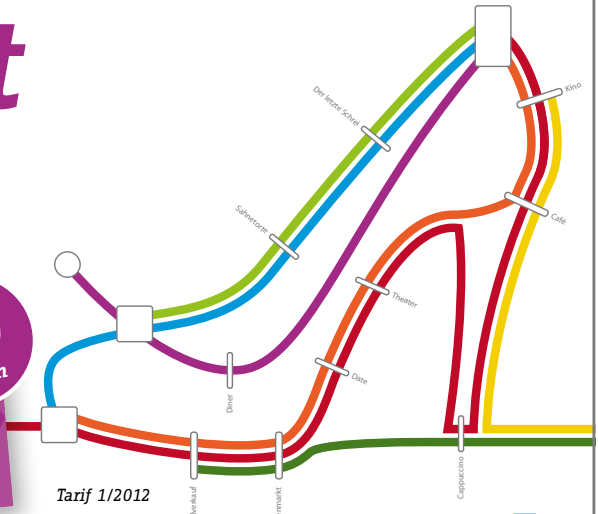
# Oma ist weg!

**Karte ab 60**

Spontan Ausgehen und Shoppen  
für nur 34,20 Euro im Monat.

Seit  
**20**  
Jahren

[www.vrn.de](http://www.vrn.de)



Tarif 1/2012

**VRN**  
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

**Einfach ankommen.**

# Wir fördern Filme im Südwesten



## Und wenn wir alle zusammenziehen?

VON STÉPHANE ROBELIN

Im Programm des 3. Europäischen  
Filmfestivals der Generationen 2012

[www.mfg-filmfoerderung.de](http://www.mfg-filmfoerderung.de)



**MFG** Filmförderung  
Baden-Württemberg



## Berufe in der Altenpflege Berufe mit Zukunft!



Staatlich anerkannte Ausbildungen  
in Vollzeit oder berufsbegleitend -  
zum Teil mit Ausbildungsplatz:

- **Altenpfleger/-in**
  - **Altenpflegehelfer/-in**
- schulgeldfrei - Beginn: Oktober  
sowie
- Alltagsbegleiter/-in §87b SGB XI
  - Weiterbildungen in der Altenpflege

F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH

### Berufsfachschule für Altenpflege/-hilfe

Hans-Böckler-Str.2, 69115 Heidelberg, Tel. 06221 894-2956, [c.schaenzle@fuu.de](mailto:c.schaenzle@fuu.de)  
Rheinstr. 91, 64295 Darmstadt, Tel. 06151 8719-23, [ruh@fuu.de](mailto:ruh@fuu.de)

[www.fachschulzentrum.de](http://www.fachschulzentrum.de)

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

## Frankfurt am Main

CineStar, Frankfurt am Main

### Filmreihe „CineDream“

immer letzter Mittwoch im Monat

Kaffee ab 14.00 Uhr, Film ab 15.00 Uhr



Naxos Kino, Frankfurt am Main

### Filmreihe „Älter Werden“

Di, 12.06.2012, 19.30 Uhr: Herbstgold

Di, 19.06.2012, 19.30 Uhr: Gitti – Kurzfilme über das Alter

Di, 03.07.2012, 19.30 Uhr: Mañana al Mar

Di, 04.09.2012, 19.30 Uhr: 90 plus – Unterhaltung mit einer  
Wachstumsgruppe



## Heidelberg

Die Kamera, Heidelberg

### Filmreihe „Sternstunden“

Kino (nicht nur) für Senioren, in Kooperation mit der „Akademie für Ältere e.V.“

Do, 31.05.2012, 14.30 Uhr: Nur für Personal!

Do, 14.06.2012, 14.30 Uhr: The Help

Do, 28.06.2012, 14.30 Uhr: Ziemlich beste Freunde

Do, 12.07.2012, 14.30 Uhr: Sommer in Orange

Do, 26.07.2012, 14.30 Uhr: The Artist

Do, 09.08.2012, 14.30 Uhr: Chinese zum Mitnehmen

Do, 23.08.2012, 14.30 Uhr: Die Frau mit den 5 Elefanten

**DIE KAMERA**

Das Filmkunsttheater in Heidelberg

## Hanau

Kinopolis, Hanau

### Filmreihe „Seniorenkino-Erzählcafé“

Kino und Gespräche (nicht nur) für Senioren. In Kooperation  
mit dem Seniorenbüro Hanau

Mo, 30.07.2012, 14.30 Uhr: Ausgerechnet Sibirien (geplant)

Mo, 27.08.2012, 14.30 Uhr: Sommerkino

Mo, 24.09.2012, 14.30 Uhr: Aktionstage Wohnen





## SPIELPLAN Frankfurt am Main · CineStar Metropolis

	Mo 25. Juni	Di 26. Juni	Mi 27. Juni
<b>10.30</b>	Workshop <b>Video der Generationen</b>	Kurzfilmprogramm <b>Video der Generationen</b>	<b>Ziemlich beste Freunde</b> FR 2011, 110 Min.
<b>15.00</b>		<b>Tanz mit der Zeit</b> D 2007, 103 Min.	<b>Crashkurs</b> D 2012, 80 Min.
<b>17.00</b>	<b>18.30 Begrüßung</b> Prof. Dr. Ursula Lehr	<b>Dreiviertelmond</b> D 2011, 90 Min.	<b>Halt auf freier Strecke</b> D 2011, 110 Min.
<b>19.00</b>	<b>Und wenn wir alle zusammenziehen?</b> FR 2011, 90 Min.	<b>Best Exotic Marigold Hotel</b> GB 2012, 124 Min.	<b>Cemetery Club</b> ISR 2006, 90 Min.

## SPIELPLAN Heidelberg · Die Kamera

	Di 26. Juni	Mi 27. Juni	Do 28. Juni
<b>10.30</b>		<b>Cemetery Club</b> ISR 2006, 90 Min.	<b>Ziemlich beste Freunde</b> FR 2011, 110 Min.
<b>14.30</b>		<b>14.00 Tanz mit der Zeit</b> D 2007, 103 Min.	<b>Ziemlich beste Freunde</b> FR 2011, 110 Min.
<b>17.00</b>	<b>17.30 Und wenn wir alle zusammenziehen?</b> FR 2011, 90 Min.	<b>Dreiviertelmond</b> D 2011, 90 Min.	<b>Halt auf freier Strecke</b> D 2011, 110 Min.
<b>19.30</b>	<b>Crashkurs</b> D 2012, 80 Min.	<b>Cemetery Club</b> ISR 2006, 90 Min.	<b>Best Exotic Marigold Hotel</b> GB 2012, 124 Min.

## SPIELPLAN Hanau · Kinopolis

	Mi 27. Juni	Do 28. Juni	Fr 29. Juni
<b>10.30</b>		Kurzfilmprogramm <b>Video der Generationen</b>	
<b>14.30</b>	<b>Und wenn wir alle zusammenziehen?</b> FR 2011, 90 Min.	<b>Ziemlich beste Freunde</b> FR 2011, 110 Min.	<b>Halt auf freier Strecke</b> D 2011, 110 Min.
<b>17.00</b>	<b>Tanz mit der Zeit</b> D 2007, 103 Min.	<b>Dreiviertelmond</b> D 2011, 90 Min.	<b>Best Exotic Marigold Hotel</b> GB 2012, 124 Min.